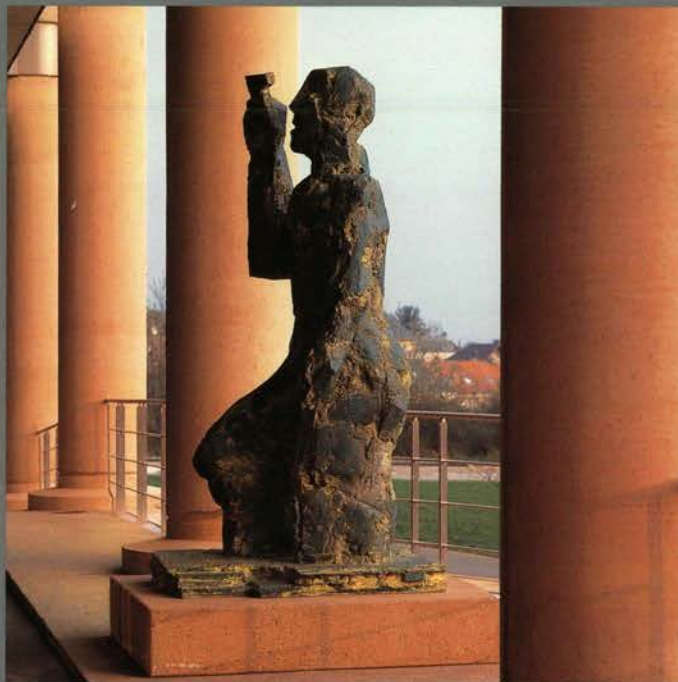


Geschäftsbericht · Annual Report 1993



Deutsche Bank Luxembourg S.A.



Deutsche Bank Luxembourg S.A.



Die **Bilanz** zum 31. Dezember 1993 sowie
die **Gewinn- und Verlustrechnung** für das Jahr 1993
sind hier zu informativen Zwecken
in Deutsche Mark umgerechnet worden.

Die Bilanzwährung ist der Luxemburger Franken.

Aktiva**Deutsche Bank Luxembourg S. A.**

	DM	DM	31. 12. 1992 in 1.000 DM
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		6.617.788	1.136
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	437.292.319		1.297.489
b) andere Forderungen	<u>21.668.963.063</u>		21.948.388
		22.106.255.382	23.245.877
Forderungen an Kunden		10.061.217.971	12.908.689
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	855.588.305		828.575
b) von anderen Emittenten	<u>1.456.389.027</u>		1.713.655
		2.311.977.332	2.542.230
Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere		147.799	—
Beteiligungen		37.279.005	32.672
Anteile an verbundenen Unternehmen		10.000.000	9.914
Sachanlagen		94.005.648	100.506
Sonstige Vermögensgegenstände		56.491.399	170.836
Rechnungsabgrenzungsposten		607.545.499	843.313
	Summe der Aktiven	35.291.537.823	39.855.173

Passiva

	DM	DM	31. 12. 1992 in 1.000 DM
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
a) täglich fällig	1.315.529.125		1.086.831
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>21.876.171.541</u>		<u>22.042.496</u>
		23.191.700.666	23.129.327
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden			
a) Spareinlagen	—		—
b) andere Verbindlichkeiten			
– täglich fällig	DM 1.074.504.058		
– mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	<u>DM 8.150.836.826</u>	<u>9.225.340.884</u>	<u>13.728.350</u>
		9.225.340.884	13.728.350
Verbriefte Verbindlichkeiten			
a) begebene Schuldverschreibungen	208.135.000		430.100
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	<u>—</u>		<u>—</u>
		208.135.000	430.100
Sonstige Verbindlichkeiten		7.882.303	7.431
Rechnungsabgrenzungsposten		461.702.500	718.259
Rückstellungen			
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.604.406		6.306
b) Steuerrückstellungen	284.099.420		206.147
c) andere Rückstellungen	<u>38.204.850</u>		<u>3.368</u>
		329.908.676	215.821
Nachrangige Darlehen		200.000.000	197.578
Sonderposten mit Rücklageanteil		78.096.494	64.593
Gezeichnetes Kapital		413.918.000	413.918
Rücklage aus Agio		107.811.200	107.811
Rücklagen		673.338.700	580.930
Gewinnvortrag		190.488	133
Jahresüberschuß		393.512.912	260.922
Summe der Passiven		35.291.537.823	39.855.173

Bilanzvermerke

Eventualverbindlichkeiten			
darunter			
– Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln	89.500.000		104.321
– Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	<u>681.152.691</u>		<u>586.894</u>
		770.652.691	691.215
Verpflichtungen		4.690.343.686	3.138.566
darunter:			
Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften	DM 564.722.067		
Treuhandgeschäfte		5.000.000	21.991

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1993

	DM	DM	1992 in 1.000 DM
Aufwendungen			
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		2.310.993.326	2.632.959
Provisionsaufwendungen		21.545.054	15.160
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften		—	1.493
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	29.879.054		24.019
darunter:			
– Löhne und Gehälter	DM 24.875.260		
– Soziale Abgaben	DM 4.216.329		
darunter: Aufwendungen für Altersversorgung	DM 1.755.014		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>14.198.210</u>		12.437
		44.077.264	36.456
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		11.842.557	9.576
Sonstige betriebliche Aufwendungen		6.392.609	820
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		13.670.830	—
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		251.719.900	167.064
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Steuern		<u>407.092.564</u>	<u>273.423</u>
Sonstige Steuern, soweit nicht unter vorstehenden Posten ausgewiesen		13.579.652	12.501
Jahresüberschuß		393.512.912	260.922
Summe der Aufwendungen		3.067.334.104	3.136.951
Erträge			
Zinsen und zinsähnliche Erträge		2.624.328.691	2.925.570
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren	DM 214.530.009		
Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	—		—
b) Beteiligungen	7.837.139		5.932
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>4.464.250</u>		2.970
		12.301.389	8.902
Provisionserträge		105.711.176	61.974
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		94.494.047	—
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen		170.473.027	136.650
Sonstige betriebliche Erträge		59.857.291	948
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		168.483	2.907
Summe der Erträge		3.067.334.104	3.136.951

Geschäftsbericht für das Jahr 1993
Report for the Year 1993

Deutsche Bank Luxembourg S.A.



Société Anonyme
2, Boulevard Konrad Adenauer
L-1115 Luxembourg
Registre de Commerce Luxembourg No B 9164

Inhaltsverzeichnis

Contents

	Seite
Bericht des Verwaltungsrates	
Marktbericht	9
Lagebericht der Deutsche Bank Luxembourg S.A.	10
Jahresabschluß 1993	
– Jahresbilanz	14
– Gewinn- und Verlustrechnung	16
– Anhang	17
Bericht der Abschlußprüfer	27

	Page
Report of the Board of Directors	
Market Report	31
Management Report of Deutsche Bank Luxembourg S.A.	32
Annual Accounts for 1993	
– Balance Sheet	36
– Profit and Loss Account	38
– Notes to the Accounts	39
Auditor's Report	48

Mitglieder des Verwaltungsrates Members of the Board of Directors

Dr. Ulrich Weiss

Vorsitzender, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Chairman, Member of the Board of Managing Directors of Deutsche Bank AG

Ellen R. Schneider-Lenné

Stellv. Vorsitzende, Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Deputy Chairman, Member of the Board of Managing Directors of Deutsche Bank AG

Dr. Rolf-E. Breuer

Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Member of the Board of Managing Directors of Deutsche Bank AG

Daniel Deguen

Präsident der Banque Hypothécaire Européenne, Paris

(bis zum 21. September 1993)

President of Banque Hypothécaire Européenne, Paris

(till September 21, 1993)

Dr. Jürgen Krumnow

Mitglied des Vorstandes der Deutsche Bank AG

Member of the Board of Managing Directors of Deutsche Bank AG

Dr. Ekkehard Storck

Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied

Managing Director

Direktion Management

Dr. Ekkehard Storck
Geschäftsführendes Verwaltungsratsmitglied
Managing Director

Kurt Geyer
Direktor
Senior Vice President

Bernd Janietz
Direktor
Senior Vice President

Wolfgang Ströher
Direktor
Senior Vice President

Fotoseiten

Die Umschlagseite zeigt die Skulptur „Clitunno“ von Markus Lüpertz.

Im Geschäftsbericht abgebildet ist die Großskulptur „Delphi Heliotroph“ von A. R. Penck, die im Frühjahr 1993 in der Halle unserer Bank errichtet wurde.

Illustrations

The cover shows the sculpture “Clitunno” by Markus Lüpertz.

Also depicted in the Annual Report is the large-scale sculpture “Delphi Heliotroph” by A. R. Penck, which was installed in Spring 1993 in our bank’s main hall.

Fotos: Dieter Leistner, Mainz

Photos by: Dieter Leistner, Mainz





Marktbericht

Zur Entwicklung an den internationalen Märkten

Das Neugeschäft mit mittel- und langfristigen Eurokrediten hat sich deutlich erholt. Maßgeblich hierfür waren großvolumige Anschlußfinanzierungen auslaufender Fazilitäten für US-Adressen. Die Kreditnachfrage aus den stark expandierenden Staaten Ostasiens (einschl. China) belebte sich spürbar. Dagegen war das Kreditgeschäft mit Schuldern aus dem Europäischen Wirtschaftsraum angesichts der schwachen Konjunktur und teilweise verschlechterten Bonität verhalten.

Im Berichtsjahr kamen die verschärften Eigenkapitalanforderungen, die im Rahmen der Zehnergruppe bzw. der Europäischen Union vereinbart wurden, voll zum Tragen. Viele Eurobanken strafften ihre Kreditportefeuilles insbesondere durch Forderungsverkäufe und erweiterten so ihre Spielräume für das Neugeschäft. Der Wettbewerb um gute Kunden verschärfte sich. Für erste Adressen gaben im Gesamtmarkt die Margen von 50 Basispunkten zu Jahresbeginn auf gut 35 Basispunkte nach. Die durchschnittliche Laufzeit der Neukredite hat sich auf rund 4 1/2 Jahre verkürzt.

Begünstigt durch das niedrige bzw. sinkende Zinsniveau in den Hauptwährungen expandierten die Eurobondmärkte abermals sehr kräftig. Staatliche Adressen in Europa nahmen umfangreich Mittel auf, um rezessionsbedingt höhere Budgetdefizite zu finanzieren bzw. ihre Währungsreserven aufzufüllen, die im Zuge der Verteidigung der EWS-Paritäten bis zur Erweiterung der Bandbreiten Anfang August abgeschmolzen waren. Neben fest- und variabel verzinslichen Anleihen, darunter „Global Bonds“, die zeitgleich an den Hauptfinanzplätzen emittiert werden, bestimmten Medium-Term-Notes die Entwicklung. Wie am Gesamtmarkt

stieg auch am Finanzplatz Luxemburg das Umlaufvolumen von Anleihen in lokaler Währung in den ersten neun Monaten 1993 im Vergleich zum Vorjahr um rd. 40 % auf 487 Mrd LUF (23,4 Mrd DM) an.

Finanzplatz Luxemburg konsolidiert

Nach Angaben der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich sanken die Fremdwährungsforderungen der Banken im Großherzogtum im Zwölfmonatszeitraum bis Ende September 1993 um rund 12 % auf 325,4 Mrd USD. Ausschlaggebend war die Rückführung der Interbankpositionen infolge einer zunehmenden internen Nutzung von Konzernliquidität. Der Finanzplatz nimmt Rang drei in Europa ein.

Das Euro-DM-Geschäft gewann in Luxemburg an Bedeutung. Auf Euro-DM-Forderungen und -Einlagen entfielen 37 % bzw. 41 %. Das waren jeweils gut 4 Prozentpunkte mehr als vor Jahresfrist. Die Quote des US-Dollar stieg um je einen Punkt auf 26 % bzw. 21 %. Weltweit stellte sich das Verhältnis mit 48 % bzw. 42 % für den US-Dollar umgekehrt dar (DM: 17 % bzw. 19 %).

Privatkundengeschäft gestärkt

Mit der Verabschiedung des Gesetzes über den Finanzsektor vom 5. April 1993 hat das Großherzogtum das Beziehungsdreieck Bank-Kunde-Aufsicht im Einklang mit den Normen der Europäischen Union umfassend und klar definiert. Wesentlicher Bestandteil sind die Vorschriften über die Geldwäsche und das Bankgeheimnis. Der Finanzplatz stärkte seine Stellung als Zentrum für Vermögensanlagen und -verwaltung. Die Nichtbankeneinlagen beliefen sich Ende Juni 1993 auf rund 311 Mrd DM. Angesichts deutlich wachsender Kundenzahlen und sinkender Zinsen stiegen

Depotvolumina und Wertpapierumsätze stark an. Das Investmentfondsgeschäft expandierte aufgrund günstiger gesetzlicher Rahmenbedingungen und weltweit lebhafter Aktien- und Rentenmärkte mit ungebrochener Dynamik. Die Zahl der in Luxemburg zugelassenen Investmentfonds erhöhte sich 1993 kräftig auf 1.175, das betreute Volumen um rund 48 % auf umgerechnet 480 Mrd DM.

Lagebericht der Deutsche Bank Luxembourg S.A.

Geschäftsverlauf 1993 im Überblick

Die Ertragslage der Bank wurde im Berichtsjahr durch einen verbesserten Zinsüberschuß und hohe Erträge aus dem Wertpapiergeschäft geprägt. Ferner war die Erfolgsrechnung durch Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen gekennzeichnet.

Insgesamt gelang es, den Jahresüberschuß um 50,8 % auf 8,2 Mrd LUF (394 Mio DM) zu steigern. Hiervon sollen 2,0 Mrd LUF (96 Mio DM) nach Beschluß der Ordentlichen Generalversammlung in die Rücklagen eingestellt werden.

Die Bilanzsumme ermäßigte sich vornehmlich durch die Rückzahlung kurzfristig gewährter Kredite um 95 Mrd LUF (4,6 Mrd DM) auf 733 Mrd LUF (35,3 Mrd DM).

Einen hohen Stellenwert hat das Geschäft mit Privatkunden eingenommen. Die Anzahl der Kontoverbindungen und das verwaltete Wertvolumen nahmen nochmals beträchtlich zu.

Erfolgsrechnung

***Zinsüberschuß*¹⁾ +14,5 %**

Der Zinsüberschuß betrug im Berichtsjahr 7,9 Mrd LUF (381 Mio DM). Maßgeblich für die Ver-

besserung waren die Zufuhr neuen Eigenkapitals aus der Kapitalerhöhung vom November 1992 sowie die günstige Gestaltung der Geldeinstandskosten durch die verstärkte Hereinnahme von Privatkundeneinlagen. Da die Abnahme des Bilanzvolumens in erster Linie margenschwächere Geschäfte betraf, beeinflusste sie das Zinsergebnis nicht spürbar.

***Provisionsüberschuß*²⁾ +282,3 %**

Die Bank erzielte einen Provisionsüberschuß von 1,2 Mrd LUF (59 Mio DM). Aufgrund der Umsatzausweitung erhöhten sich insbesondere die Provisionserträge des Wertpapier-Dienstleistungsgeschäftes. Der Absatz von Investmentzertifikaten stand hierbei im Vordergrund. Mehreinnahmen verzeichnete die Bank ferner aus ihrer Tätigkeit als Depotbank sowie aus dem Zahlungsverkehr und sonstigen Geschäften.

Nettoertrag aus Finanzgeschäften: 1,9 Mrd LUF (94 Mio DM)

Rund drei Viertel des Gesamtbetrages stehen im Zusammenhang mit Währungsabsicherungen. Im Devisenhandel wurde das Vorjahresresultat infolge des rückläufigen Auftragsgeschäftes nicht ganz erreicht.

Mehr als ausgeglichen wurde dies durch einen Ertragszuwachs im Effekteneigenhandel; hier beschränkten wir uns unverändert auf den Handel mit Rentenwerten.

Das Geschäft mit Derivaten wird im Rahmen der Handelstätigkeiten nicht wahrgenommen.

Anstieg des Verwaltungsaufwandes

Im Jahr 1993 wuchsen die Allgemeinen Verwaltungsaufwendungen sowie die Abschreibungen

1) einschließlich den Kunden nachbelastete Zinsen für frühere Jahre
2) einschließlich Provisionen des Avalgeschäftes und Provisionen für Kreditvermittlungen

auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen um 21,5 % auf 1,2 Mrd LUF (56 Mio DM). Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl erhöhte sich um 23,1 %.

Bereinigt um die Geschäftsbesorgung für die Deutsche Bank AG, Filiale Luxemburg, betrug der Zuwachs 15,4 %. Vor dem Hintergrund einer erneut starken Geschäftsausweitung in den Dienstleistungsbereichen reflektiert die bereinigte Steigerungsrate unsere Bemühungen um Kostenreduzierung.

Erträge aus der Auflösung von Risikovorsorgen

Für erkennbare und latente Risiken bestehen unverändert ausreichend bemessene Vorsorgen. Die Länderengagements wurden wiederum nach konzerneinheitlich festgelegten Risikoquoten bewertet.

Ein Teilbetrag der in früheren Jahren gebildeten Wertberichtigungen auf Länderengagements konnte im Zusammenhang mit entsprechenden Forderungsverkäufen aufgelöst werden.

Die Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere belaufen sich – nach der zulässigen vollen Verrechnung mit Abschreibungen und Zuführungen – auf 3,5 Mrd LUF (170 Mio DM).

Betriebsergebnis um 53,6 % verbessert

Das Betriebsergebnis erhöhte sich – nach Berücksichtigung unserer Maßnahmen zur Risikovorsorge – im Berichtsjahr um 4,9 Mrd LUF (235 Mio DM) auf 14,0 Mrd LUF (672 Mio DM). Es erreichte damit einen neuen Spitzenwert.

Die Verbesserung resultierte aus der Nettoauflösung von Wertberichtigungen, dem gestiegenen Zinsüberschuß sowie aus dem erfreulichen Ergebnisbeitrag des Dienstleistungsgeschäftes.

Jahresüberschuß +50,8 %

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind Positionen des Außerordentlichen Geschäftes nicht belegt; daher ist das Betriebsergebnis nahezu identisch mit dem Gewinn vor Steuern (13,7 Mrd LUF/660 Mio DM).

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nahmen aufgrund der positiven Ertragsentwicklung kräftig um 1,8 Mrd LUF (85 Mio DM) auf 5,2 Mrd LUF (252 Mio DM) zu. Die Sonstigen Steuern betrugen 0,3 Mrd LUF (14 Mio DM). Danach verbleibt ein Jahresüberschuß von 8,2 Mrd LUF (394 Mio DM), der das Vorjahresergebnis um 2,8 Mrd LUF (133 Mio DM) übertraf.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Ordentlichen Generalversammlung am 15. April 1994 schlagen wir vor, den Jahresabschluß zu genehmigen und den Jahresüberschuß sowie den Gewinnvortrag wie folgt zu verwenden:

– 30 % Dividende auf das Gezeichnete Kapital	2.580.000.000 LUF (124 Mio DM)
– Sonderausschüttung	3.600.000.000 LUF (174 Mio DM)
– Einstellung in Rücklagen	2.000.000.000 LUF (96 Mio DM)
	8.180.000.000 LUF (394 Mio DM)

Eigene Mittel

Nach Einstellung aus dem Jahresüberschuß 1993 beträgt das Eigenkapital der Bank 26,83 Mrd LUF (1.291 Mio DM). Das bankaufsichtsrechtliche Gesamteigenkapital umfaßt zudem Nachrangige Darlehen, Sonderposten mit Rücklageanteil und nach Artikel 62 des Gesetzes über die Rechnungslegung der Banken gebildete Wertberichtigungen.

Ende 1993 verfügte die Bank über eine Gesamteigenkapitalquote von 9,6 % und übertraf damit deutlich den vorgeschriebenen Mindestwert von 8,0 %.

Entwicklung der Geschäftsbereiche

Bilanzvolumen rückläufig

Für die Abnahme der Bilanzsumme um 11,5 % auf 733 Mrd LUF (35,3 Mrd DM) war die Entwicklung des Kreditgeschäftes bestimmend, dessen Anteil an der Aktivstruktur geringfügig auf 75 % zurückging. An Bedeutung gewonnen hat das auf US-Dollar lautende Aktivgeschäft.

Das Nominalvolumen der Off-Balance-Sheet-Geschäfte belief sich Ende 1993 auf 642 Mrd LUF (30,9 Mrd DM). Hierunter fallen insbesondere Devisentermingeschäfte, Swaps und Zinskontrakte. Das Nominalvolumen wird mit 3,9 Mrd LUF (190 Mio DM) als Risikoaktiva nach dem Solvabilitätskoeffizienten angerechnet.

Kreditgeschäft: Fälligkeiten; erfolgreich bei Syndizierungen

Das Kreditvolumen ermäßigte sich vor allem durch Fälligkeiten im Banken- und Kundenbereich um 14,4 % auf 554 Mrd LUF (26,7 Mrd DM). Das kurzfristige Geschäft war von dieser Entwicklung besonders betroffen. Ein weiterer Grund für die Abnahme war der Verkauf von Forderungen sowie die Umwandlung von Forderungen in Bonds im Rahmen von Umschuldungen. Dagegen behauptete sich der Bestand aus dem traditionellen Eurokreditgeschäft infolge eines verstärkten Engagements bei Syndizierungen auf dem Vorjahresniveau.

Für erste Adressen konnten wir Eurokredite syndizieren und arrangieren, wobei in zunehmendem Maße Synergieeffekte in der Zusammenarbeit mit Konzerngesellschaften erzielt werden. Das stark gestiegene Volumen aller von uns geführten Eurokredite erreichte 11,8 Mrd DM. Herauszuheben sind folgende im Jahre 1993 vorgenommene Kreditsyndizierungen:

- 2,0 Mrd US-Dollar CS Holding,
- 2,5 Mrd DM Adam Opel AG
- 1,1 Mrd DM Mannesmann Mobilfunk GmbH
- 75 Mrd ESP AGESA
- 28 Mrd ESP Barcelona Holding Olimpico S.A.

Forderungen an Kreditinstitute/ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Forderungen an Kreditinstitute werden nach einem Rückgang um 4,9 % am Bilanzstichtag mit 459 Mrd LUF (22,1 Mrd DM) ausgewiesen. Hier von waren drei Viertel in Form von Krediten, vor allem innerhalb des Konzerns, ausgereicht. Die Geldanlagen blieben mit 108 Mrd LUF (5,2 Mrd DM) nahezu auf Vorjahreshöhe.

Die aktive Handelstätigkeit am Markt hat unser Geldhandel zugunsten von Refinanzierungsgeschäften im Konzern eingeschränkt.

Im Passivgeschäft waren wiederum die bei Kreditinstituten aufgenommenen kurzfristigen Gelder wichtigste Refinanzierungsquelle. Sie stammen ganz überwiegend von Banken des Konzerns. In diesem Zusammenhang ist die seit dem 1. März 1993 tätige Filiale Luxemburg der Deutsche Bank AG zu erwähnen. Die Filiale Luxemburg, die in Personal- und Raumunion mit der Deutsche Bank Luxembourg S.A. besteht, nimmt ausschließlich Euro-DM-Liquidität über die Inlandsfilialen der Deutsche Bank AG auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten veränderten sich nur geringfügig; sie betrugen zum Bilanzstichtag 482 Mrd LUF (23,2 Mrd DM).

Wertpapiere

Das Wertpapier-Portefeuille enthält – wie schon in den Vorjahren – festverzinsliche Titel, davon rund ein Drittel von öffentlichen Emittenten. Die Bestandshaltung erfolgt vorrangig aus Bonitäts- und Ertragserwägungen sowie für Handelszwecke. Darüber hinaus resultiert ein Anteil von

16 % des Bestandes aus der Umwandlung von Kundenforderungen in übertragbare Schuldverschreibungen.

Der Wertpapierhandel operierte mit seiner Ausrichtung auf europäische Nischenmärkte erfolgreich. Zur Begrenzung des Risikos ist ein wesentlicher Teil der Handelsbestände kursmäßig abgesichert worden.

Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Bestände betreffen vor allem die in Luxemburg ansässigen - Banque de Luxembourg S.A. (Anteil: 25,0 %), - Société Européenne des Satellites S.A. (Anteil: 5,4 %), - DB Investment Management S.A. (Anteil: 50,0 %) und -Europäische Hypothekenbank S.A. (Anteil: 8,9 %).

Alle Gesellschaften berichten über einen guten Geschäftsverlauf.

Die Veränderung des Bilanzausweises ergab sich durch die Ausübung des Bezugsrechtes bei einer Kapitalerhöhung der Banque de Luxembourg S.A. sowie durch die Veräußerung unserer Beteiligung von 7,7 % an der Audiolum S.A.

Die DB Investment Management S.A. bietet inzwischen dreißig Investmentfonds an. Die Palette wurde im vergangenen Jahr um neun neue Fonds erweitert (Rendite Extra; Gerling Luxrent; Zürich Luxrent; Reserve '95; AUD Dollar Reserve; Mandarin Fonds; Forex Fund; Dax Protektion; Alpha Fonds). Die Fondsgesellschaft verwaltete Ende 1993 ein Vermögen im Gegenwert von insgesamt 34 Mrd DM. Für alle Fonds nehmen wir die Funktion der Depotbank wahr.

Privatkundengeschäft weiter expansiv

Die Entwicklung im Privatkundengeschäft verlief erneut sehr zufriedenstellend, allerdings nicht mehr so überaus expansiv wie im Vorjahr. Die Anzahl der Verbindungen konnte auf rund 18.000

Kunden nochmals kräftig gesteigert werden. Besonders erfreulich war die Zunahme der Depots auf rund 12.000. Das für Privatkunden verwaltete gesamte Wertvolumen erreichte einen Stand von 170 Mrd LUF (8,2 Mrd DM). Weiterhin ist es unser Ziel, die in Luxemburg vorhandene Expertise auf Basis einer umfassenden Produktpalette und individuellen Beratung für die Vermögensanlage und -verwaltung zu nutzen.

Im Gegensatz zur Entwicklung im Privatkundenbereich stand die Abnahme der Einlagen von Firmen und Industrieunternehmen. Ursache hierfür war insbesondere die Verlagerung dieser Gelder auf die Deutsche Bank AG, Filiale Luxemburg.

Insgesamt reduzierten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um ein Drittel auf nunmehr 192 Mrd LUF (9,2 Mrd DM). Enthalten sind 3,7 Mrd LUF (176 Mio DM) Lieferverbindlichkeiten aus emittierten Goldzertifikaten.

Ausblick

Aufgrund solider Bilanzverhältnisse bestehen gute Voraussetzungen, das Geschäft auch künftig erfolgreich gestalten zu können. Im begonnenen Geschäftsjahr wurden daher die bisherigen Aktivitäten konsequent weitergeführt.

Wie der Verlauf in den ersten Monaten des Jahres 1994 zeigt, wird das konzerninterne Geschäft in der laufenden Rechnungsperiode abnehmen. Damit einhergehend haben wir Anzeichen für ein leicht rückläufiges Zinsergebnis, wobei hier aber das allgemein niedrigere Zinsniveau Wirkung hinterläßt. Einen vollen Ertragsausgleich für diese Einbuße erwarten wir aus dem Dienstleistungsgeschäft, dessen Ausweitung anhält.

Aktiva
Deutsche Bank Luxembourg S.A.

	LUF	LUF	31. 12. 1992 in 1.000 LUF
Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		137.498.202	23.604
Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	9.085.649.676		26.958.024
b) andere Forderungen	<u>450.217.391.197</u>		<u>456.023.017</u>
		459.303.040.873	482.981.041
Forderungen an Kunden		209.042.550.580	268.204.643
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
a) von öffentlichen Emittenten	17.776.611.342		17.215.352
b) von anderen Emittenten	<u>30.259.485.256</u>		<u>35.604.715</u>
		48.036.096.598	52.820.067
Aktien und andere nicht fest- verzinsliche Wertpapiere		3.070.838	—
Beteiligungen		774.548.198	678.832
Anteile an verbundenen Unternehmen		207.770.621	205.982
Sachanlagen		1.953.161.187	2.088.214
Sonstige Vermögensgegenstände		1.173.725.300	3.549.463
Rechnungsabgrenzungsposten		12.623.010.553	17.521.570
	Summe der Aktiven	733.254.472.950	828.073.416

Passiva

Bilanzvermerke

15

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 1993

	LUF	LUF	1992 in 1.000 LUF
Aufwendungen			
Zinsen und zinsähnliche Aufwendungen		48.015.651.843	54.705.143
Provisionsaufwendungen		447.642.926	314.990
Nettoaufwand aus Finanzgeschäften		—	31.023
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand	620.798.966		499.046
darunter:			
– Löhne und Gehälter	LUF 516.834.821		
– Soziale Abgaben	LUF 87.602.924		
darunter: Aufwendungen für Altersversorgung	LUF 36.464.032		
b) andere Verwaltungsaufwendungen	<u>294.997.086</u>		258.398
		915.796.052	757.444
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		246.053.532	198.966
Sonstige betriebliche Aufwendungen		132.819.640	17.033
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklageanteil		284.039.686	—
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		5.230.000.000	3.471.100
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit nach Steuern		8.458.187.473	5.680.920
Sonstige Steuern, soweit nicht unter vorstehenden Posten ausgewiesen		282.145.260	259.728
Jahresüberschuß		8.176.042.213	5.421.192
Summe der Aufwendungen		63.730.191.152	65.176.619
Erträge			
Zinsen und zinsähnliche Erträge		54.525.840.181	60.784.759
darunter:			
aus festverzinslichen Wertpapieren	LUF 4.457.303.329		
Laufende Erträge aus			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	—		—
b) Beteiligungen	162.832.713		123.245
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen	<u>92.754.000</u>		61.692
		255.586.713	184.937
Provisionserträge		2.196.367.672	1.287.638
Nettoertrag aus Finanzgeschäften		1.963.308.690	—
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie von Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen		3.541.928.667	2.839.185
Sonstige betriebliche Erträge		1.243.658.650	19.692
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil		3.500.579	60.408
Summe der Erträge		63.730.191.152	65.176.619

A. Grundlagen und Methoden

1. Rechtliche Grundlagen

Die Bank wurde am 12. August 1970 in Luxemburg in der Rechtsform einer Société Anonyme gegründet. Die Bank ist mit 100 % im Konzernbesitz der Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main.

Die Geschäftspolitik sowie die Bewertungsgrundsätze werden, soweit sie nicht von luxemburgischen Richtlinien und Vorschriften vorgegeben sind, vom Verwaltungsrat festgelegt und überwacht.

2. Geschäftszweck der Bank

Zweck der Bank ist satzungsgemäß die Durchführung von Bank- und Finanzgeschäften für eigene und dritte Rechnung sowie aller damit direkt oder indirekt zusammenhängenden Tätigkeiten.

3. Jahresabschluß

Grundlage für die Aufstellung des Jahresabschlusses ist das Gesetz vom 17. Juni 1992 über die Rechnungslegung der Banken. Das neue Bilanzierungsrecht ist erstmals für den Jahresabschluß 1993 anzuwenden.

Die Zahlenangaben zum Vorjahr in der Bilanz, in den Bilanzvermerken und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind von der Bank zu Vergleichszwecken aus den alten Formblättern abgeleitet worden.

Das Wirtschaftsjahr ist identisch mit dem Kalenderjahr.

Bilanzwährung ist unverändert der Luxemburger Franken.

4. Bilanzierung und Bewertung

Die Bank erstellt den Jahresabschluß in Übereinstimmung mit den im Großherzogtum Luxemburg gültigen Gesetzen und Richtlinien nach dem Anschaffungskostenprinzip und auf der Grundlage der im Bankensektor des Großherzogtums Luxemburg allgemein anerkannten Grundsätze ordnungsmäßiger Rechnungslegung, welche insbesondere vorsehen:

- das Konzept der Fortführung des Geschäftsbetriebes,
- die periodengerechte Ertrags- und Aufwandsabgrenzung,
- das Vorsichtsprinzip,
- das Saldierungsverbot,
- die formelle und materielle Bilanzkontinuität.

Insbesondere kommen folgende Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsmethoden zur Anwendung:

4.1 Fremdwährungen

Die Geschäfte werden buchhalterisch in den jeweiligen Währungen am Tag des Abschlusses erfaßt.

Aufwendungen und Erträge in Fremdwährungen gehen täglich zu aktuellen Umrechnungskursen in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Aktiva und Passiva in Fremdwährung werden mit dem Devisenmittelkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Bei kursgesicherten Geschäften (Swaps) wird den historischen Devisenkursen Rechnung getragen.

Offene Termingeschäfte werden zum Bilanzstichtag mit dem entsprechenden Terminkurs für die verbleibende Laufzeit bewertet. Bewertungsge-

winne fließen nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung ein. Ergeben sich Bewertungsverluste, ist eine Rückstellung zu bilden. Diese wird in der Bilanz unter der Position „Andere Rückstellungen“ ausgewiesen.

4.2 Derivative Finanzinstrumente

Die Verpflichtungen der Bank aus derivativen Finanzinstrumenten wie Interest Rate Swaps, Forward Rate Agreements, Financial Futures und Optionen werden buchhalterisch am Tag des Abschlusses erfaßt.

Die von der Bank genutzten derivativen Finanzinstrumente bilden immer mit Aktiv- oder Passivposten eine wirtschaftliche Einheit. Eine Neubewertung zum Jahresende bzw. die Bildung einer Rückstellung kann aufgrund der geschäftspolitischen Zielsetzung unterbleiben.

4.3 Wertberichtigungen auf Forderungen

Die Bank bildet Einzelwertberichtigungen auf zweifelhafte und uneinbringliche Forderungen und Wertberichtigungen für Länderrisiken nach konzerneinheitlich festgelegten Bewertungsmaßstäben.

Die Wertberichtigungen werden von den betreffenden Aktivposten abgesetzt.

4.4 Sammelwertberichtigung für latente Risiken

In Übereinstimmung mit den Luxemburger Steuervorschriften bildet die Bank eine Sammelwertberichtigung für nicht erkennbare Risiken auf Wechsel- und Kundenforderungen. Ausgenommen sind Forderungen an juristische Personen des

öffentlichen Rechts bzw. einzelwertberichtigte Forderungen. Die Sammelwertberichtigung, die steuerlich abzugsfähig ist, darf 0,3 % der besicherten und 1,8 % der unbesicherten anrechnungsfähigen Wechsel- und Kundenforderungen nicht überschreiten.

Die Sammelwertberichtigung wird von den betreffenden Aktivposten abgesetzt.

4.5 Wertberichtigung nach Artikel 62 des Gesetzes über die Rechnungslegung der Banken

Die Bank hat zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Bankgeschäftes nach dem dispositiven Ermessen des Verwaltungsrates eine Wertberichtigung gemäß Artikel 62 des Gesetzes über die Rechnungslegung der Banken gebildet. Die Wertberichtigung wird vom Aktivposten „Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere“ abgesetzt.

Die Wertberichtigung ist steuerlich nicht abzugsfähig.

4.6 Wertpapierbestand

Die Einbuchung der Wertpapiere erfolgt mit den Anschaffungskosten. Bei der Bewertung wird die gewogene Durchschnittsmethode zugrunde gelegt.

Der Wertpapierbestand ist in drei Kategorien unterteilt:

- einen Anlagebestand, der dazu bestimmt ist, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen,
- einen Handelsbestand, den die Bank vorhält, um ihren Wertpapierhandel zu betreiben,

- einen als „Übrige Wertpapiere“ bezeichneten Bestand, dem insbesondere Werte zugeordnet werden, die der Liquiditätsreserve dienen.

Zum Bilanzstichtag verwaltet die Bank keine Wertpapierbestände, die wie Anlagevermögen zu behandeln sind.

Die Wertpapiere des Handelsbestandes und die „Übrigen Wertpapiere“ werden nach dem strengen Niederstwertprinzip in Verbindung mit dem sogenannten „Beibehaltungsprinzip“ (vgl. Erläuterung 4.9) bewertet.

4.7 Wertpapiere, für die keine laufenden Zinszahlungen vorgenommen werden

Derartige Wertpapiere werden mit den Anschaffungskosten zuzüglich dem zeitanteiligen Unterschiedsbetrag zwischen Emissions- und Rückzahlungswert bilanziert.

4.8 Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen

Als Finanzanlagevermögen gehaltene Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen werden mit den Anschaffungskosten ausgewiesen.

4.9 Beibehaltungsprinzip

In früheren Jahren gebildete Wertberichtigungen auf bestimmte Vermögenswerte werden in Übereinstimmung mit den Artikeln 56 (2) (f) und 58 (2) (e) und Artikel 62 (2) des Gesetzes über die Rechnungslegung der Banken auch dann beibehalten, wenn inzwischen eine Kurswerterhöhung eingetreten ist.

4.10 Sachanlagen

Die Grundstücke und Gebäude sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen auszuweisen. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer der Gebäude/ Betriebs- und Geschäftsausstattung vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (Anschaffungskosten unter 35.000 LUF) werden im Jahr der Anschaffung als Betriebsaufwand behandelt.

4.11 Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei den Sonderposten mit Rücklageanteil handelt es sich um Beträge, die zunächst steuerbefreit sind. Die Befreiung betrifft die Wertzuwächse, die sich aus der Anwendung der Artikel 53, 54 und 54a des Luxemburger Einkommensteuergesetzes ergeben.

4.12 Steuern

Steuern werden auf der Basis einer periodengerechten Ertrags- und Aufwandsabgrenzung erfaßt, basierend auf der Gewinn- und Verlustrechnung des laufenden Geschäftsjahres.

B. Erläuterungen zur Bilanz

1. Forderungen

Aufgliederung nachfolgender Bilanzpositionen nach Restlaufzeiten:

in Mio LUF	31. 12. 1993
Forderungen an Kreditinstitute (ohne täglich fällige)	
– bis drei Monate	156.764
– mehr als drei Monate bis ein Jahr	28.303
– mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	209.381
– mehr als fünf Jahre	55.769
Insgesamt	450.217

Forderungen an Kunden

– bis drei Monate	123.904
– mehr als drei Monate bis ein Jahr	19.492
– mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	52.483
– mehr als fünf Jahre	13.164
Insgesamt	209.043

Es bestehen keine Forderungen mit unbestimmten Laufzeiten.

2. Wertpapiere

Die in den nachstehend aufgeführten Aktivposten enthaltenen Wertpapiere gliedern sich zum Bilanzstichtag in:

in Mio LUF	nicht börsen- notierte Werte	börsennotierte Werte	insgesamt
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	152	47.884	48.036
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3	—	3
Beteiligungen	775	—	775
Anteile an verbundenen Unternehmen	208	—	208

Wertpapiere, die im Jahre 1994 fällig werden, sind mit einem Betrag von 8.326 Mio LUF enthalten.

3. Gesellschaften, an denen die Bank mit 20 % und mehr beteiligt ist

Banque de Luxembourg S.A., Luxemburg

- Grundkapital 3,0 Mrd Luxemburger Franken
- Anteil: 25,0 %
- Jahresüberschuß 1993: 910 Mio LUF

DB Investment Management S.A., Luxemburg

- Grundkapital: 12,0 Mio DM
- Anteil: 50,0 %
- Jahresüberschuß 1993: 118 Mio DM

Internationale Leasing-Gesellschaft S.A., Luxemburg

- Grundkapital: 12,0 Mio Luxemburger Franken
- Anteil: 50,0 %
- Jahresüberschuß 1992: 0,2 Mio LUF

Société de Gestion du Fonds Commun de Placement BL Rentrust S.A., Luxemburg

- Grundkapital: 10,0 Mio Luxemburger Franken
- Anteil: 29,8 %
- Jahresüberschuß 1993: 2,8 Mio LUF

4. Beteiligungen an verbundenen Kreditinstituten

Zum Bilanzstichtag betragen die Anteile an verbundenen Kreditinstituten 83 Mio LUF.

5. Beteiligungen an anderen Kreditinstituten

Die Beteiligungen an anderen Kreditinstituten belaufen sich zum Bilanzstichtag auf 432 Mio LUF.

6. Immaterielle Anlagewerte

Die Bank hat das Wahlrecht genutzt und diese Anlagewerte im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben (siehe Punkt 8).

7. Sachanlagen

Die unter Punkt 8 ausgewiesenen Grundstücke und Gebäude werden von der Bank weitestgehend für eigene betriebliche Zwecke genutzt.

8. Entwicklung des Anlagevermögens

(siehe untenstehende Tabelle)

9. Sonstige Vermögensgegenstände

Enthalten sind mit 1.167 Mio LUF Edelmetalle, die zur Deckung emittierter Zertifikate dienen.

in Mio LUF						Anlagevermögen			Wertberichtigungen zum Bilanzstichtag		
Bilanzposition	Bruttowert zu Beginn des Geschäftsjahres	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Bruttowert zum Ende des Geschäftsjahres	Kumulierte Abschreibungen	Kumulierte Zuschreibungen	Nettowert zum Bilanzstichtag			
Beteiligungen	680	226	131	—	775			775			
Anteile an verbundenen Unternehmen	205	3	—	—	208			208			
Immaterielle Anlageverwerte hier: Software	—	24	—	+ 16	40	40	—	—			
Sachanlagen	2.088	88	1	./ 16	2.159	206	—	1.953			
darunter:											
Grundstücke und Gebäude	1.807	3	—	—	1.810	117	—	1.693			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	281	85	1	./ 16	349	89	—	260			
Anlagevermögen insgesamt	2.973	341	132	—	3.182	246	—	2.936			

10. Forderungen an verbundene Unternehmen und an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachfolgenden Bilanzpositionen sind Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

in Mio LUF	verbundene Unternehmen 31. 12. 1993	Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis 31. 12. 1993
Forderungen an Kreditinstitute	406.424	1
Forderungen an Kunden	263	7.123
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.924	—

11. Aktiva, die auf Fremdwährung lauten

Der Gesamtbetrag der Aktivwerte, die auf Fremdwährung lauten, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf umgerechnet 714.506 Mio LUF.

12. Verbindlichkeiten

Aufgliederung nachfolgender Bilanzpositionen nach Restlaufzeiten:

in Mio LUF	31. 12. 1993
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (ohne täglich fällige)	
– bis drei Monate	376.937
– mehr als drei Monate bis ein Jahr	59.826
– mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	17.760
– mehr als fünf Jahre	—
Insgesamt	454.523

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (ohne täglich fällige)

– bis drei Monate	94.421
– mehr als drei Monate bis ein Jahr	13.907
– mehr als ein Jahr bis fünf Jahre	61.022
– mehr als fünf Jahre	—
Insgesamt	169.350

13. Verbriefte Verbindlichkeiten

In der Bilanzposition sind begebene Schuldverschreibungen, die im Jahre 1994 fällig werden, mit 1.726 Mio LUF enthalten.

14. Verbindlichkeiten, deren Rückzahlungsbetrag höher ist als der zur Verfügung gestellte Betrag

Für derartige Verbindlichkeiten errechnet sich zum Bilanzstichtag der Differenzbetrag zwischen dem zur Verfügung gestellten Betrag und der feststehenden Rückzahlungssumme am Fälligkeitstag mit 6.707 Mio LUF.

15. Nachrangige Darlehen

Begeben ist eine 9 %-DM-Anleihe mit Nachrang von 1990 im Gesamtnennbetrag von 200 Mio DM, fällig am 27. 12. 1997. Eine vorzeitige Rückzahlung ist ausgeschlossen. Die Forderung aus den Teilschuldverschreibungen gehen den Forderungen aller Gläubiger der Bank im Range nach. Die Bedingungen der Nachrangigkeit sehen keine Umwandlung der nachrangigen Verbindlichkeiten in anderes haftendes Eigenkapital oder in eine andere Schuldform vor.

Im Geschäftsjahr 1993 betrug der Zinsaufwand 18 Mio DM.

16. Sonderposten mit Rücklageanteil

Der Sonderposten betrifft mit 80 Mio LUF einen steuerfrei übertragenen Mehrwert (nach Artikel 54 des Luxemburger Einkommensteuergesetzes) und mit 1.543 Mio LUF für die Jahre 1980 bis 1993 steuerlich neutralisierte Umrechnungsmehrwerte aus der Wiederanlage in DM des Eigenkapitals (nach Artikel 54a des Luxemburger Einkommensteuergesetzes).

17. Gezeichnetes Kapital

Zum Bilanzstichtag beträgt das gezeichnete und voll eingezahlte Gesellschaftskapital der Bank 8.600.000.000 LUF, eingeteilt in 860.000 Namensaktien mit einem Nennwert von je 10.000 LUF.

18. Entwicklung der Rücklagen und des Gewinnvortrages

in LUF	Gesetzliche Rücklage	Sonstige Rücklagen	Gewinnvortrag
Stand 1. Januar 1993	860.000.000	11.210.000.000	2.765.422
Jahresüberschuß 1992			5.421.192.365
Verwendung			
– Zuführung zu den Rücklagen		1.920.000.000	1.920.000.000
– Dividendenausschüttung			1.500.000.000
– Sonderausschüttung			2.000.000.000
Stand 31. Dezember 1993	<u>860.000.000</u>	<u>13.130.000.000</u>	<u>3.957.787</u>

Nach den Bestimmungen des luxemburgischen Gesetzes vom 10. August 1915 über die Handelsgesellschaften müssen jährlich mindestens 5 % des Jahresüberschusses der gesetzlichen Rücklage zugeführt werden, bis diese einen Betrag erreicht hat, der 10 % des gezeichneten Kapitals entspricht. Die gesetzliche Rücklage darf nicht ausgeschüttet werden.

19. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

In den nachfolgenden Bilanzpositionen sind Beträge gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten.

in Mio LUF	verbundene Unternehmen 31. 12. 1993	Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis 31. 12. 1993
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	443.786	82
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	80.343	6.233

20. Passiva, die auf Fremdwährung lauten

Der Gesamtbetrag der Passivwerte, die auf Fremdwährung lauten, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf umgerechnet 681.637 Mio LUF.

21. Eventualverbindlichkeiten

bestehen aus:

in Mio LUF	31. 12. 1993	darin: gegenüber verbundenen Unternehmen
Gewährleistungen und andere unmittelbare Kreditsubstitute	14.152	151
Akzepte	1.860	—
Insgesamt	16.012	151

22. Verpflichtungen

bestehen aus:

in Mio LUF	31. 12. 1993	darin: gegenüber verbundenen Unternehmen
Terminkäufe von Vermögenswerten	2.437	2.437
Terminverkäufe von Vermögenswerten	1.352	154
Nicht ausgenutzte Kreditzusagen	73.302	5.569
Emissionsfazilitäten für Forderungspapiere	6.307	—
Pensionsgeschäfte	11.733	11.733
Regelung von Kassageschäften	2.321	32
Insgesamt	97.452	19.925

23. An Devisenkurse, Zinssätze und andere Marktkurse gebundene Geschäfte

Am Bilanzstichtag bestehen folgende, noch nicht abgewickelte Termingeschäfte:

An Devisenkurse gebundene Geschäfte

- Devisentermingeschäfte (Swaps, Outrights)
- Cross-currency Interest Rate Swaps

Die devisenkursbezogenen Geschäfte werden zur Absicherung von Wechselkursrisiken für eigene Rechnung und im Auftragsgeschäft für Kunden abgeschlossen.

An Zinssätze gebundene Geschäfte

- Interest Rate Swaps
- Futures
- Future oder Forward Rate Agreements

Die zinssatzabhängigen Geschäfte werden ausschließlich zur Absicherung von Zinssatzrisiken für eigene Rechnung abgeschlossen.

24. Terminkäufe und -verkäufe von Wertpapieren

Geschäfte mit hinausgeschobener Wertstellung werden für den Handelsbestand getätigt. Überwiegend handelt es sich um Neuemissionen, die auftragsgemäß für andere Banken und für Kunden abzurechnen sind.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Dienstleistungen für Verwaltung und Vertretung

Die Bank erbringt für Dritte insbesondere folgende Dienstleistungen:

- Depotverwaltung
- Vermögensverwaltung
- Zahlstellenfunktion
- Agency-Funktion
- Geschäftsbesorgung
- Depotbankfunktion

2. Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten gliedert sich wie folgt:

in Mio LUF	1993
– Periodenfremde Erträge	561
– Gewinne aus der Veräußerung von Beteiligungen	66
– Auflösung von Steuerrückstellungen	473
– Verschiedene Erträge	144
Insgesamt	1.244

D. Sonstige Angaben

1. Einlagensicherungssystem

Die Bank ist Mitglied der am 25. September 1989 gegründeten Vereinigung „Association pour la Garantie des Dépôts, Luxembourg“ (AGDL), die eine Einlagensicherung zugunsten der Kunden ihrer Mitglieder bietet. Bei Eintritt eines Sicherungsfalles haftet jedes Mitglied jährlich mit bis zu 5 % seiner Eigenmittel.

2. Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt waren 240 Mitarbeiter, davon 125 weibliche und 115 männliche, arbeitswirksam tätig.

Zum 31. Dezember 1993 standen 254 Personen in einem Arbeitsverhältnis mit der Bank. Der Personalbestand gliedert sich wie folgt:

Anzahl	31. 12. 1993
Geschäftsleitungsorgane	15
Leitende Angestellte	38
Angestellte	201
Arbeiter	—
Insgesamt	254

3. Bezüge von Geschäftsleitungsorganen sowie gewährte Kredite

Im Jahr 1993 betrugen die Gesamtbezüge der Geschäftsleitungsorgane (15 Personen mit höheren Führungsaufgaben) 99 Mio LUF. Der Aufwand aus Pensionsverpflichtungen belief sich auf 15 Mio LUF.

Kredite, Vorschüsse sowie sonstige Haftungen bestehen am 31. Dezember 1993 mit 58 Mio LUF.

4. Vergütung an den Verwaltungsrat sowie gewährte Kredite

Für das Geschäftsjahr 1993 ist die Vergütung einer Tantieme an den Verwaltungsrat in Höhe von insgesamt 6.357.250 LUF vorgesehen. Die Zahlung erfolgt nach Ablauf der Ordentlichen Generalversammlung am 18. April 1994.

Kredite, Vorschüsse sowie sonstige Haftungen für den Verwaltungsrat bestehen nicht.

5. Konzerngeschäftsbericht 1993 der Deutsche Bank AG

Der Lagebericht und der Jahresabschluß des Konzerns sind erhältlich bei

Deutsche Bank AG
D-60262 Frankfurt am Main

Luxemburg, den 15. März 1994

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
Der Verwaltungsrat

Bericht der Abschlußprüfer

Entsprechend dem uns von dem Verwaltungsrat erteilten Auftrag haben wir den Jahresabschluß der Deutsche Bank Luxembourg S.A. für das am 31. Dezember 1993 abgelaufene Geschäftsjahr nach allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen geprüft und von dem zugehörigen Lagebericht Kenntnis genommen.

Nach unserer Auffassung vermittelt der beige-fügte Jahresabschluß in Übereinstimmung mit den zum 1. Januar 1993 in Kraft getretenen gesetzli-

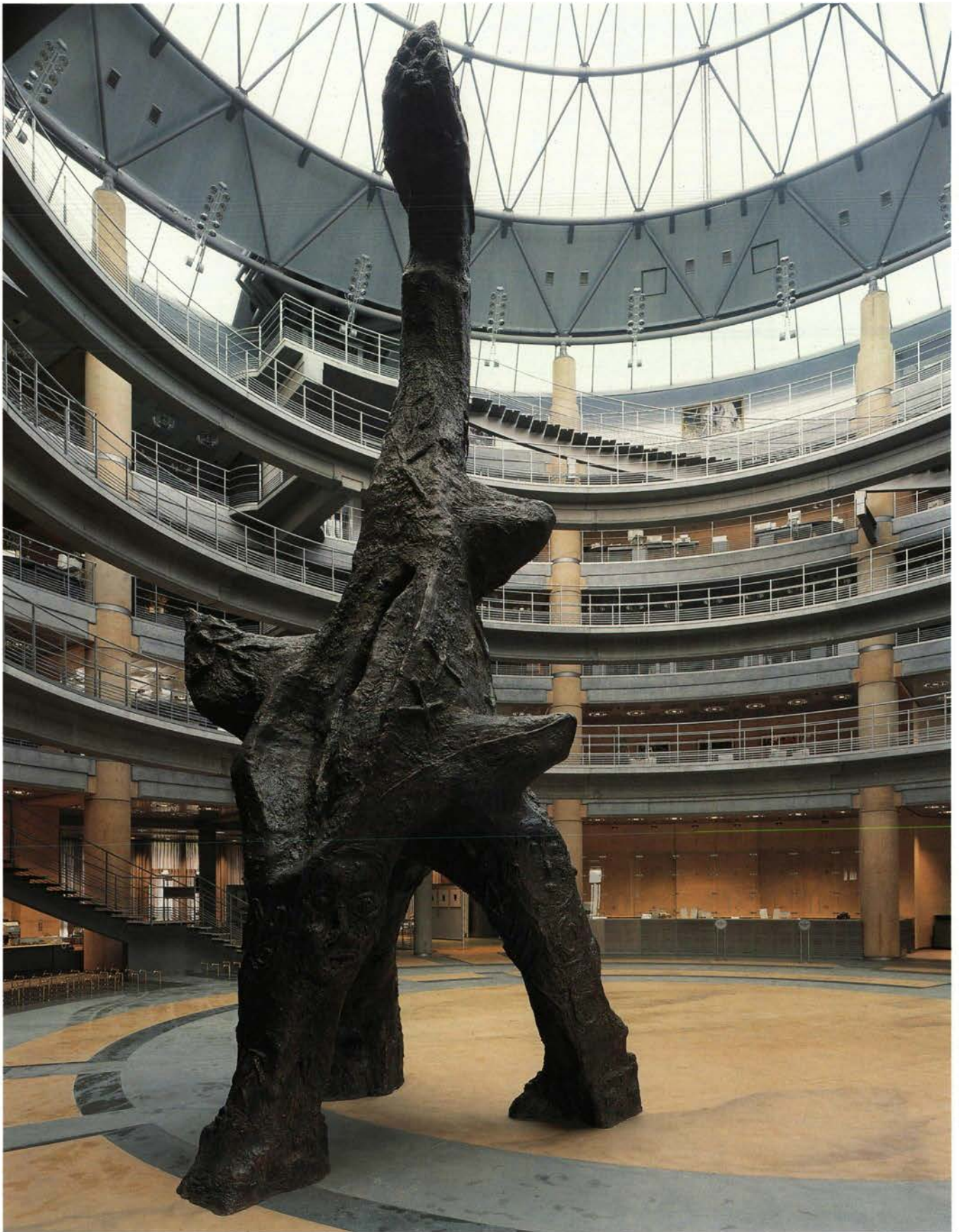
chen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Deutsche Bank Luxembourg S.A. zum 31. Dezember 1993 sowie der Ertragslage für das an diesem Datum abgelaufene Geschäftsjahr.

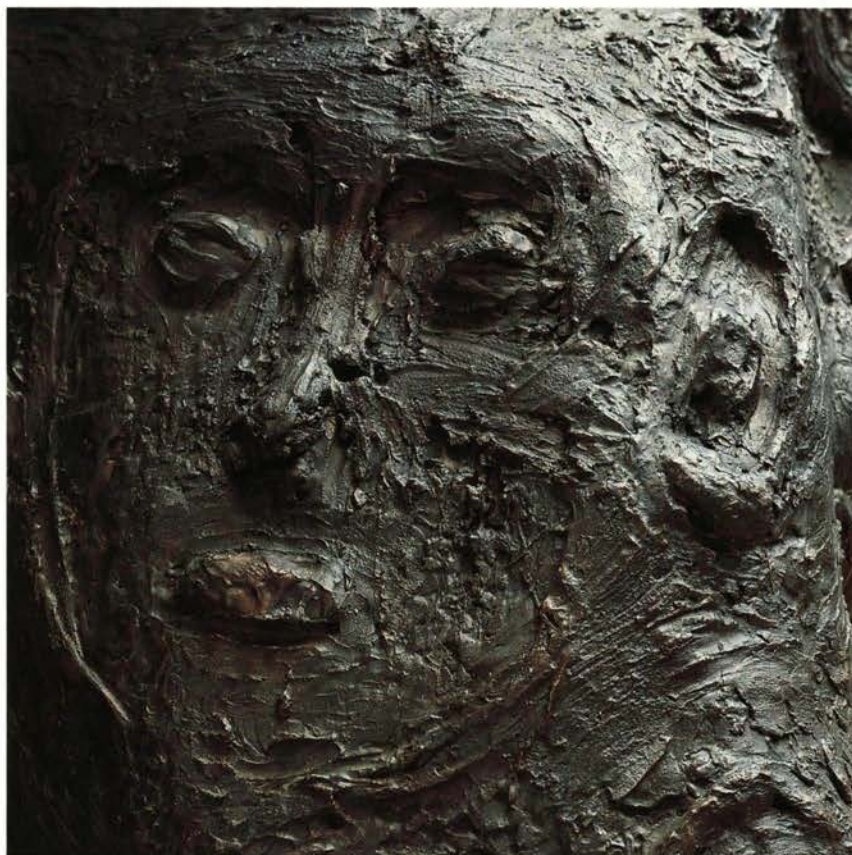
Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

Luxemburg, den 15. März 1994

TREUVERKEHR LUXEMBOURG
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG
Réviseur d'entreprises





Report of the Board of Directors

Market Report

On the development of the international markets

New business in medium and long-term euro-loans picked up strongly. Large-scale refinancings for maturing facilities for US borrowers were the principal factor behind this. Demand for credit from the strongly expanding states of East Asia (including China) increased tangibly. On the other hand, lending business with borrowers from the European Economic Area was moderate given the weak state of business activity and, in some cases, impaired creditworthiness.

In the year under review, the tighter capital adequacy requirements agreed within the framework of the Group of Ten and the European Union took full effect. Many eurobanks streamlined their loan portfolios in particular by selling debts and in this way broadened their scope for new business. Competition for good customers increased. In the market as a whole, margins for prime names fell from 50 basis points at the beginning of the year to a good 35 basis points. The average maturity of new loans shortened to roughly 4½ years.

Stimulated by the low or falling level of interest rates for the major currencies, the eurobond markets again expanded very strongly. Public sector borrowers in Europe took up funds on a substantial scale to finance budget deficits inflated by recession or to replenish their currency reserves depleted by efforts to defend EMS parities until the fluctuation margins were broadened at the beginning of August. Besides fixed and floating rate bond issues, including "global bonds" issued simultaneously at the principal financial centres, medium-term notes determined the course of events. As in the total market, the volume of bonds outstanding in local currency increased at the

Luxembourg financial centre, too, in the first 9 months of 1993 by roughly 40% compared with the previous year to LUF 487 billion (DM 23.4 billion).

Luxembourg financial centre consolidates

According to the Bank for International Settlements, the foreign-currency claims of the banks in the Grand Duchy decreased in the 12 months to the end of September 1993 by roughly 12 percent to US\$ 325.4 billion. The main reason was the reduction of interbank positions resulting from growing internal application of group liquidity. The financial centre ranks third in Europe.

Euro-DM business gained importance in Luxembourg. Euro-DM claims and deposits took shares of 37% and 41% respectively. That was a good 4 percentage-points more in both cases than one year before. The U.S. dollar shares rose by one point each to 26% and 21% respectively. Worldwide, the proportions were just the opposite from the U.S. dollar with 48% and 42% respectively (DM: 17% and 19%).

Private banking strengthened

In passing the Act concerning the Financial Sector of April 5, 1993, the Grand Duchy clearly and comprehensively defined the relationships between bank, customer and supervisory authority in accordance with the norms of the European Union. Important components are the provisions regarding money laundering and banking secrecy. Luxembourg strengthened its position as a centre for portfolio investment and asset management. Non-bank deposits totalled roughly DM 311 billion at the end of June 1993. In view of strongly expanding numbers of customers and falling interest rates, custody account volumes and securities turnover increased sharply. Investment fund busi-

ness expanded owing to a favourable legal environment and brisk equity and bond markets with unbroken momentum worldwide. The number of investment funds admitted in Luxembourg increased strongly in 1993 to 1,175; the volume of assets under management rose by roughly 48% to the equivalent of DM 480 billion.

Management Report of Deutsche Bank Luxembourg S.A.

Business development in 1993

The bank's profit situation in the reporting year reflected an improvement in net interest income and good results in securities business. Income from the writing back of value adjustments also had an impact on the Profit and Loss Account.

Taken in total, net income for the year rose 50.8% to LUF 8.2 bn. (DM 394 m.). Of this amount, LUF 2.0 bn. (DM 96 m.) is to be added to reserves following a resolution by the Ordinary General Meeting.

Total assets decreased by LUF 95 bn. (DM 4.6 bn.) to LUF 733 bn. (DM 35.3 bn.) mainly due to the repayment of short-term loans.

Business with private customers has assumed great importance. The number of account relationships and the volume of funds under management rose again considerably.

Profit and Loss Account

Net interest income¹⁾ +14.5%

Net interest income was LUF 7.9 bn. in the reporting year (DM 381 m.). The principal factors behind the improvement were the injection of new equity capital from the capital increase of November 1992 and the favourable funding terms due

to the higher volume of private customers' deposits taken in. As the decrease in total assets related chiefly to lower-margin business, it did not have a tangible impact on the interest result.

Net commission income²⁾ +282.3%

The bank achieved net commission income of LUF 1.2 bn. (DM 59 m.) Owing to the increase in turnover, there was particularly strong growth in commission income from securities services. The emphasis was on sales of investment fund certificates.

The bank also reports incremental income from its activity as depositary bank, from payments business and from other transactions.

Net profit on financial operations: LUF 1.9 bn. (DM 94 m.)

Roughly three-quarters of the total volume relate to currency hedging operations. In foreign exchange trading, the previous year's result was not matched owing to the decrease in order business.

This was more than compensated by income growth in securities own-account trading; here, we continued to limit our activities to trading in fixed-income paper.

Business in derivatives is not conducted within the framework of our trading activities.

Increase in general administrative expenses

In 1993, general administrative expenses and write-downs/depreciation of tangible and intangible assets rose by 21.5% to LUF 1.2 bn. (DM 56 m.). The average number of employees increased by 23.1%.

1) Including interest debited subsequently to customers for previous years.

2) Including commissions in guarantee business and commissions for loan referrals.

Adjusted for agency services on behalf of Deutsche Bank AG, Luxembourg Branch, the growth was 15.4%. Against the background of renewed strong expansion in services business, the adjusted rate of increase reflects our efforts to reduce costs.

Income from the writing back of risk provisioning

There continue to be adequate provisions for discernible and latent risks. Country exposures were again valued on the basis of risk quotas standardized throughout the Group.

Part of the value adjustments formed in earlier years for country exposures were written back in connection with corresponding debt sales.

Income from the writing back of value adjustments to loans and advances and certain securities amount to LUF 3.5 bn. (DM 170 m.) after full admissible offsetting with write-downs and additions.

Operating profit improves by 53.6%

Operating profit increased in the reporting year – after our risk-provisioning measures – by LUF 4.9 bn. (DM 235 m.) to LUF 14.0 bn. (DM 672 m.). This was a record figure.

The improvement resulted from the net writing back of value adjustments, higher net interest income and the good profit contribution from services business.

Profit for the financial year +50.8%

There are no extraordinary items in the Profit and Loss Account; the operating profit is therefore almost identical with profit before taxes (LUF 13.7 bn./DM 660 m.).

Income taxes grew strongly by LUF 1.8 bn. (DM 85 m.) to LUF 5.2 bn. (DM 252 m.) owing to the positive development of income. Other taxes came to LUF 0.3 bn. (DM 14 m.). This leaves profit

for the financial year of LUF 8.2 bn. (DM 394 m.), which exceeds the previous year's result by LUF 2.8 bn. (DM 133 m.).

Proposal for the appropriation of profits

We propose to the Ordinary General Meeting on April 15, 1994 that the Annual Accounts be approved and that the profit for the financial year and profit brought forward be appropriated as follows:

– 30% dividend on Subscribed Capital	LUF 2,580,000,000	(DM 124 m.)
– Special distribution	LUF 3,600,000,000	(DM 174 m.)
– Allocation to reserves	LUF 2,000,000,000	(DM 96 m.)
	LUF 8,180,000,000	(DM 394 m.)

Capital and reserves

After the allocation from profit for the financial year, the bank's capital and reserves stand at LUF 26.83 bn. (DM 1,291 m.). Total capital for bank regulatory purposes also includes subordinated liabilities, special items with a reserve quota portion and value adjustments formed pursuant to Article 62 of the law on the accounts of banks.

At the end of 1993, the bank's total Tier I & II capital ratio was 9.6%, which was substantially above the prescribed minimum of 8.0%.

Development of business divisions

Balance sheet volume contracts

The decrease in balance sheet total by 11.5% to LUF 733 bn. (DM 35.3 bn.) was due primarily to the development of lending business, the share of which in total assets decreased slightly to 75%. Lending business denominated in U.S. dollar took on greater importance.

The nominal volume of off-balance-sheet business was LUF 642 bn. (DM 30.9 bn.) at the end of 1993. This includes in particular forward exchange deals, swaps and interest rate contracts. The nominal volume is counted at LUF 3.9 bn. (DM 190 m.) as risk assets in accordance with the solvency coefficient.

Lending business: exposures mature; successful syndication

Total credit extended fell 14.4% to LUF 554 bn. (DM 26.7 bn.) primarily due to maturing exposures to banks and customers. Short-term business was particularly affected by this development. A further reason for the decrease was the sale of debts and the conversion of debts into bonds within the framework of reschedulings. On the other hand, the loan portfolio in traditional eurocredit business stayed firm at the pre-year level owing to greater exposure in syndications.

We were able to syndicate and arrange euroloans for prime addresses, with synergy effects achieved on a growing scale in cooperation with Group companies. The sharply higher volume of all euroloans lead-managed by us was DM 11.8 bn. Special mention should be made of the following loan syndications arranged in 1993:

- U.S.\$ 2.0 bn. CS Holding
- DM 2.5 bn. Adam Opel AG
- DM 1.1 bn. Mannesmann Mobilfunk GmbH
- ESP 75 bn. AGESA
- ESP 28 bn. Barcelona Holding Olimpico S.A.

Loans and advances to credit institutions/ amounts owed to credit institutions

After falling by 4.9%, loans and advances to credit institutions are reported at LUF 459 bn. (DM 22.1 bn.) on balance sheet date. Of this figure, three-quarters had the form of loans, mainly within the Group. Deposits at LUF 108 bn. (DM 5.2 bn.) were almost at the pre-year level. Active trading on the market was reduced by our money market section in favour of funding transactions within the Group.

Our deposits business again shows short-term deposits from banks as the principal source of funding. They stem very largely from Group banks. In this connection, mention should be made of the Luxembourg Branch of Deutsche Bank AG, in operation since March 1993. Luxembourg Branch, with staff and premises identical to those of Deutsche Bank Luxembourg S.A., takes up exclusively euro-DM liquidity through the German branches of Deutsche Bank AG.

Amounts owed to credit institutions only changed slightly; at balance sheet date they stood at LUF 482 bn. (DM 23.2 bn.).

Securities

The securities portfolio – as in the previous years – contains fixed-income paper, roughly one-third of which is issued by public-sector entities. Holdings are maintained chiefly for creditworthiness and income reasons as well as for trading purposes. Over and above that, 16% of the portfolio results from the conversion of claims on customers into transferable bonds.

Securities trading operated successfully with its orientation to European specialized markets. To limit the risk, a substantial portion of the trading book has been hedged.

Participating interests/shares in affiliated undertakings

The figure reported relates chiefly to the Luxembourg-domiciled Banque de Luxembourg S.A. (holding: 25.0%), Société Européenne des Satellites S.A. (holding: 5.4%), DB Investment Management S.A. (holding: 50.0%) and Europäische Hypothekenbank S.A. (holding: 8.9%).

All companies report a good business development.

The change in the figure reported in the balance sheet results from the exercise of rights in a capital increase at Banque de Luxembourg S.A. and from the sale of our 7.7% holding in Audiolux S.A.

DB Investment Management S.A. meanwhile offers 30 investment funds. The range was extended last year by nine new funds (Rendite Extra; Gerling Luxrent; Zürich Luxrent; Reserve '95; AUD Dollar Reserve; Mandarin Fund; Forex Fund; Dax Protektion; Alpha Fund). The fund management company managed assets in the equivalent of DM 34 bn. at the end of 1993. For all funds we exercise the function of depositary bank.

Private banking remains expansive

The development in private banking was again very satisfactory, though not so clearly expansive as in the previous year. The number of relationships increased strongly again to roughly 18,000 customers. The growth in the number of safe custody accounts to roughly 12,000 was particularly gratifying. The total volume of assets managed for private banking customers came to LUF 170 bn. (DM 8.2 bn.). Our objective continues to be to use the expertise available in Luxembourg, on the basis of a comprehensive product range and individual advisory service, in our discretionary portfolio investment and asset management activities.

In contrast to the development in private banking, deposits placed by companies and industrial

enterprises decreased. The reason for this was in particular the shift of these deposits to Deutsche Bank AG, Luxembourg Branch.

Taken in total, amounts owed to customers fell by a third to LUF 192 bn. (DM 9.2 bn.). This includes LUF 3.7 bn. (DM 176 m.) in delivery commitments resulting from gold certificates in issue.

Prospects

Thanks to a sound balance sheet structure, there is a good basis for being able to steer our business successfully in future, too. In the present financial year, our ongoing activities have been sustained unchanged.

As the development in the first months of 1994 has shown, intra-Group business will decrease in the present accounting period. In line with this, we see signs of a slightly weakening interest result, although here, however, the generally lower interest rate level is having an effect. We expect full compensation for these income reductions from services business, where expansion is continuing.

Deutsche Bank Luxembourg S.A.

	Francs	Francs	31/12/1992 in 1,000 LUF
Cash in hand, balances with central banks and post office banks		137,498,202	23,604
Loans and advances to credit institutions	9,085,649,676		26,958,024
a) repayable on demand			456,023,017
b) other loans and advances	<u>450,217,391,197</u>		
		459,303,040,873	482,981,041
Loans and advances to customers		209,042,550,580	268,204,643
Debt securities and other fixed-income securities			
a) of public sector issuers	17,776,611,342		17,215,352
b) of other issuers	<u>30,259,485,256</u>		35,604,715
		48,036,096,598	52,820,067
Shares and other variable-yield securities		3,070,838	—
Participating interests		774,548,198	678,832
Shares in affiliated undertakings		207,770,621	205,982
Tangible assets		1,953,161,187	2,088,214
Other assets		1,173,725,300	3,549,463
Prepayments and accrued income		12,623,010,553	17,521,570
	Total Assets	733,254,472,950	828,073,416

Liabilities

	Francs	Francs	31/12/1992 in 1,000 LUF
Amounts owed to credit institutions			
a) repayable on demand	27,332,830,332		22,581,160
b) with agreed maturity dates or periods of notice	<u>454,522,574,617</u>		457,978,302
		481,855,404,949	480,559,462
Amounts owed to customers			
a) savings deposits	—		—
b) other debts			
– repayable on demand	LUF 22,325,037,534		
– with agreed maturity dates or periods of notice	<u>LUF 169,350,442,902</u>		285,234,790
	<u>191,675,480,436</u>	191,675,480,436	285,234,790
Debts evidenced by certificates			
a) debt securities in issue	4,324,433,850		8,936,207
b) others	<u>—</u>		—
		4,324,433,850	8,936,207
Other liabilities		163,771,106	154,390
Accruals and deferred income		9,592,821,507	14,923,302
Provisions for liabilities and charges			
a) provisions for pensions and similar obligations	157,997,216		131,030
b) provisions for taxation	5,902,751,300		4,283,128
c) other provisions	<u>793,784,530</u>		69,982
		6,854,533,046	4,484,140
Subordinated liabilities		4,155,412,420	4,105,090
Special items with a reserve quota portion		1,622,615,636	1,342,077
Subscribed capital		8,600,000,000	8,600,000
Share premium account		2,240,000,000	2,240,000
Reserves		13,990,000,000	12,070,000
Profit brought forward		3,957,787	2,766
Profit for the financial year		8,176,042,213	5,421,192
	Total Liabilities	733,254,472,950	828,073,416

Off balance sheet items

Contingent liabilities			
of which:			
– contingent liabilities from rediscounted bills of exchange	1,859,547,058		2,167,488
– guarantees and assets pledged as collateral security	<u>14,152,351,756</u>		12,193,928
		16,011,898,814	14,361,416
Commitments		97,451,562,032	65,210,180
of which:			
commitments arising out of sale and repurchase transactions	LUF 11,733,265,450		
Fiduciary operations		103,885,310	456,910

Profit and Loss Account for the period from January 1, 1993 to December 31, 1993

	Francs	Francs	1992 in 1000 LUF
Expenses			
Interest payable and similar charges		48,015,651,843	54,705,143
Commissions payable		447,642,926	314,990
Net loss on financial operations		—	31,023
General administrative expenses			
a) staff expenses	620,798,966		499,046
of which:			
— wages and salaries	LUF 516,834,821		
— social security expenses	LUF 87,602,924		
of which: pensions	LUF 36,464,032		
b) other administrative expenses	<u>294,997,086</u>		258,398
		915,796,052	757,444
Depreciation of and value adjustments to intangible and tangible assets		246,053,532	198,966
Other operating charges		132,819,640	17,033
Allocations to special items with a reserve quota portion		284,039,686	—
Taxes on profit on ordinary activities		5,230,000,000	3,471,100
Profit on ordinary activities after taxes		8,458,187,473	5,680,920
Other taxes not shown under the preceding items		282,145,260	259,728
Profit for the financial year		8,176,042,213	5,421,192
Total Expenses		63,730,191,152	65,176,619
Income			
Interest receivable and similar income		54,525,840,181	60,784,759
of which:			
that arising from fixed-income securities	LUF 4,457,303,329		
Current income			
a) from shares and other variable-yield securities	—		—
b) from participating interests	162,832,713		123,245
c) from shares in affiliated undertakings	<u>92,754,000</u>		61,692
		255,586,713	184,937
Commissions receivable		2,196,367,672	1,287,638
Net profit on financial operations		1,963,308,690	—
Value re-adjustments in respect of loans and advances and securities which are neither included in the investment portfolio nor included in the trading portfolio together with provisions for contingent liabilities and for commitments		3,541,928,667	2,839,185
Other operating income		1,243,658,650	19,692
Income from the writing back of special items with a reserve quota portion		3,500,579	60,408
Total Income		63,730,191,152	65,176,619

Notes to the Accounts

A. Principles and methods

1. Corporate matters

The bank was founded on August 12, 1970 in Luxembourg in the legal form of a Société Anonyme. The bank is a 100% Group subsidiary of Deutsche Bank AG, Frankfurt am Main.

The bank's business policy and valuation principles, unless prescribed by Luxembourg rules and regulations, are established and monitored by the Board of Directors.

2. Business object of the bank

The object of the bank, in accordance with the Articles of Association, is to transact banking and financial business for its own account and for the account of third parties and all activities directly or indirectly connected thereto.

3. Annual Accounts

The basis for preparation of the Annual Accounts is the law of June 17, 1992, on the accounts of banks. The new accounting law must be applied for the first time in the Annual Accounts for 1993.

The figures for the previous year included in the balance sheet, off balance sheet items and profit and loss account have been derived by the bank from the prior year statements for comparative purposes.

The financial year is co-terminous with the calendar year.

The reporting currency remains the Luxembourg franc.

4. Accounting and valuation principles

The bank draws up its Annual Accounts in accordance with the laws and regulations of the Grand Duchy of Luxembourg under the historical cost principle and on the basis of accounting principles generally accepted in the banking sector in the Grand Duchy of Luxembourg, which specifically prescribe:

- the going concern principle
- the accruals principle
- the principle of prudence
- separate valuation of assets and liabilities
- formal and material balance sheet continuity.

In particular, the following accounting principles and valuation methods are applied:

4.1 Foreign currencies

Transactions are accounted for in their respective currencies on the day they are concluded.

Expenses and income in foreign currency are recorded daily in the profit and loss account at current exchange rates.

Assets and liabilities in foreign currency are valued at the balance sheet date at the foreign exchange mid-rate. Historical exchange rates are used for hedged deals (swaps).

Open forward deals are valued at the forward rate applicable for the remaining term ruling on the balance sheet date. Translation profits do not appear in the profit and loss account. Provisions are made for translation losses. They are recorded in the balance sheet under "Other provisions".

4.2 Derivatives, financial instruments

The bank's obligations under derivative financial instruments such as interest rate swaps, forward rate agreements, financial futures and options are accounted for on the day they are concluded.

The derivative financial instruments used by the bank always form a single economic unit with assets or liabilities items. Revaluation as at year end or constitution of a provision may not be deemed necessary, depending on the business objective.

4.3 Value adjustments in respect of debts

The bank establishes specific value adjustments in respect of doubtful and irrecoverable debts and value adjustments for country risks in accordance with valuation standards applied uniformly throughout the Group.

The value adjustments are deducted from the respective assets.

4.4 Lump-sum provision for inherent risks

In accordance with Luxembourg tax regulations, the bank establishes a lump-sum provision to take account of possible risks in respect of bills and loans and advances to customers. Exceptions to this are claims on public-law institutions and debts for which specific value adjustments have been established. The lump-sum provision which is deductible for tax purposes, may not exceed 0.3 % of eligible secured bills and loans and advances to customers and 1.8 % of the respective unsecured items.

The lump-sum provision is deducted from the assets to which it relates.

4.5 Value adjustments pursuant to Article 62 of the law on the accounts of banks

In order to take account of the specific risks associated with banking, the bank has established value adjustments pursuant to Article 62 of the law on the accounts of banks at the discretion of the Board of Directors. These value adjustments are deducted from "Debt securities and other fixed-income securities".

These value adjustments are not deductible for tax purposes.

4.6 Securities

Securities are booked at cost. They are valued using the weighted average cost method.

The bank's securities are divided into three categories:

- an investment portfolio intended to be used on a continuing basis in the bank's activities,
- a trading portfolio held by the bank for the purposes of securities trading;
- a portfolio designated "Other securities" which includes, in particular, securities held as a source of liquidity.

As at the balance sheet date, the bank's portfolio does not include any securities held as financial fixed assets.

Securities in the trading portfolio and "Other securities" are valued in accordance with the strict "lower of cost or market" principle in conjunction with the so-called "Beibehaltungsprinzip" (cf. note 4.9).

4.7 Securities issued on a discounted basis

Securities issued on a discounted basis are accounted for at cost plus the proportionate difference between issue value and par value.

4.8 Participating interests/shares in affiliated undertakings

Participating interests/shares in affiliated undertakings held as financial fixed assets are valued at cost.

4.9 The “Beibehaltungsprinzip”

Value adjustments made in earlier years in respect of specific assets are maintained in accordance with Articles 56 (2) (f), 58 (2) (e) and Article 62 (2) of the law on the annual accounts of banks even in cases where the market value of the assets has increased.

4.10 Tangible assets

Land and buildings and office furniture and equipment are reported at cost less depreciation. Depreciation is calculated on a straight line basis over the estimated useful life of the buildings and office furniture and equipment.

Low value assets (acquisition cost less than LUF 35,000) are charged as operating expenses in the year of acquisition.

4.11 Special items with a reserve quota portion

The special items with a reserve quota portion consist of amounts which may be eligible for fiscal exemption. This exemption covers increases in value realized in accordance with Articles 53, 54 and 54a of the Luxembourg income tax law.

4.12 Taxes

Taxes are recorded on an accruals basis based on the profit and loss account of the current financial year.

B. Notes to Balance Sheet Items

1. Loans and advances

Classification of the following balance sheet items by remaining maturity:

in LUF m.	31. 12. 1993
Loans and advances to credit institutions (other than those repayable on demand)	
– up to 3 months	156,764
– more than 3 months but not more than 1 year	28,303
– more than 1 year but not more than 5 years	209,381
– more than 5 years	55,769
Total	450,217

Loans and advances to customers

– up to 3 months	123,904
– more than 3 months but not more than 1 year	19,492
– more than 1 year but not more than 5 years	52,483
– more than 5 years	13,164
Total	209,043

There are no loans and advances of unspecified maturity.

2. Securities

The securities included in the assets items listed below are classified as at balance sheet date as follows:

in LUF m.	Unlisted securities	Listed securities	Total
Debt securities and other fixed-income securities	152	47,884	48,036
Shares and other variable-yield securities	3	—	3
Participating interests	775	—	775
Shares in affiliated undertakings	208	—	208

Securities amounting to LUF 8,326 m. mature in 1994.

3. Companies in which the bank has a participating interest of 20% or more

Banque de Luxembourg S.A., Luxembourg

- Share capital 3.0 billion Luxembourg Francs
- Holding: 25.0%
- Net income for 1993: LUF 910 million

DB Investment Management S.A., Luxembourg

- Share capital DM 12.0 million
- Holding: 50.0%
- Net income for 1993: DM 118 million

Internationale Leasing-Gesellschaft S.A., Luxembourg

- Share capital 12.0 million Luxembourg Francs
- Holding: 50.0%
- Net income for 1992: LUF 0.2 million

Société de Gestion du Fonds Commun de Placement BL Rentrust S.A., Luxembourg

- Share capital 10.0 million Luxembourg Francs
- Holding: 29.8%
- Net income for 1993: LUF 2.8 million

4. Shares in affiliated banks

At the balance sheet date, shares in affiliated banks amount to LUF 83 m.

5. Participating interests in other banks

Participating interests in other banks amount to LUF 432 m. as at the balance sheet date.

6. Intangible assets

The bank has taken advantage of the possibility to write off these assets in full in the year of acquisition (cf. No. 8).

7. Tangible assets

The land and buildings shown under No.8 are used almost exclusively by the bank itself.

8. Movements in fixed assets

(see table below)

9. Other assets

Other assets include precious metals used to cover certificates in issue in an amount of LUF 1,167 m.

10. Claims on affiliated undertakings and on participating interests

The following balance sheet items include claims in the stated amounts on affiliated undertakings and on participating interests.

in LUF m.	Affiliated undertakings 31. 12. 1993	Participating interests 31. 12. 1993
Loans and advances to credit institutions	406,424	1
Loans and advances to customers	263	7,123
Debt securities and other fixed-income securities	3,924	—

in LUF m.						Value adjustments as at balance sheet date		
Balance sheet item	Gross value at beginning of financial year	Additions	Disposals	Transfers	Gross value at end of financial year	Cumulative value adjustments	Cumulative value re-adjustments	Net value as at balance sheet date
Participating interests	680	226	131	—	775			775
Shares in affiliated undertakings	205	3	—	—	208			208
Intangible assets here: software	—	24	—	+ 16	40	40	—	—
Tangible assets	2,088	88	1	- 16	2,159	206	—	1,953
of which:								
land and buildings	1,807	3	—	—	1,810	117	—	1,693
office furniture and equipment	281	85	1	- 16	349	89	—	260
Total	2,973	341	132	—	3,182	246	—	2,936

11. Assets denominated in foreign currencies

The total amount of assets denominated in foreign currencies as at the balance sheet date is the equivalent of LUF 714,506 m.

12. Liabilities

Classification of the following balance sheet items by remaining maturity:

in LUF m.	31. 12. 1993
-----------	--------------

Amounts owed to credit institutions (other than those repayable on demand)

– up to 3 months	376,937
– more than 3 months but not more than 1 year	59,826
– more than 1 year but not more than 5 years	17,760
– more than 5 years	—
Total	454,523

Amounts owed to customers (other than those repayable on demand)

– up to 3 months	94,421
– more than 3 months but not more than 1 year	13,907
– more than 1 year but not more than 5 years	61,022
– more than 5 years	—
Total	169,350

13. Debts evidenced by certificates

This balance sheet item includes issued bonds maturing in 1994 in an amount of LUF 1,726 m.

14. Debts where the amount repayable exceeds the amount received

For liabilities of this kind, the difference between book value and the fixed amount repayable at maturity amounts to LUF 6,707 m. as at the balance sheet date.

15. Subordinated liabilities

In 1990, the bank issued a 9% subordinated DM bond with a total nominal amount of DM 200,000,000, due December 27, 1997. Early repayment is not possible. The claims arising from the bonds are subordinated to the claims of all creditors of the bank. The terms of the subordination do not include provisions to convert the subordinated liabilities into another form of capital or some other form of liability. In 1993, the interest expense was DM 18,000,000.

16. Special items with a reserve quota portion

Of the special items with a reserve quota portion, a sum of LUF 80 m., represents a tax-exempt capital gain which has been rolled over (pursuant to Article 54 of the Luxembourg income tax law) and a sum of LUF 1,543 m. represents fiscally neutralized translation gains from the reinvestment of equity capital in DM (pursuant to Article 54a of the Luxembourg income tax law) for the years 1980–1993.

17. Subscribed capital

As at balance sheet date, the bank's subscribed and fully paid-up capital amounts to LUF 8,600,000,000, divided into 860,000 registered shares with a nominal value of LUF 10,000 each.

18. Movements in reserves and profit brought forward

In accordance with the Luxembourg law of August 10, 1915, on commercial companies, at least 5% of net income must be added annually to the legal reserve until such reserve is equal to 10% of subscribed capital. The legal reserve may not be distributed.

in LUF	Legal reserve	Other reserves	Profit brought forward
As at Jan. 1, 1993	860,000,000	11,210,000,000	2,765,422
Net income for 1992			5,421,192,365
Appropriation			
– Transfer to reserves		1,920,000,000	1,920,000,000
– Dividend			1,500,000,000
– Special distribution			2,000,000,000
As at Dec. 31, 1993	<u>860,000,000</u>	<u>13,130,000,000</u>	<u>3,957,787</u>

19. Amounts owed to affiliated undertakings and participating interests

The following balance sheet items include amounts owed to affiliated undertakings and participating interests.

in LUF m.	Affiliated undertakings 31. 12. 1993	Participating interests 31. 12. 1993
Amounts owed to credit institutions	443,786	82
Amounts owed to customers	80,343	6,233

20. Liabilities in foreign currencies

The total amount of liabilities denominated in foreign currencies as at the balance sheet date is the equivalent of LUF 681,637 m.

21. Contingent liabilities

Contingent liabilities consist of:

in LUF m.	31. 12. 1993	of which: towards affiliated undertakings
Guarantees and other direct substitutes for credit	14,152	151
Acceptances	1,860	—
Total	16,012	151

22. Commitments

Commitments consist of:

in LUF m.	31. 12. 1993	of which: to affiliated undertakings
Forward purchase of assets	2,437	2,437
Forward sale of assets	1,352	154
Confirmed credits, not used	73,302	5,569
Facilities for the issuance of debt instruments	6,307	—
Sale and repurchase transactions	11,733	11,733
Settlement of spot transactions	2,321	32
Total	97,452	19,925

23. Transactions linked to currency exchange rates, interest rates and other market rates

At the balance sheet date, the following forward deals are still open:

Transactions linked to currency exchange rates

- forward exchange deals (swaps, outright)
- cross currency interest rate swaps

The transactions linked to currency foreign exchange rates are concluded to hedge exchange rate risks for the bank's own account and in order business for customers.

Transactions linked to interest rates

- interest rate swaps
- futures
- future or forward rate agreements

Transactions linked to interest rates are concluded solely to hedge interest rate risks for the bank's own account.

24. Forward purchases and sales of securities

Transactions with deferred value are concluded for the bank's trading portfolio. In general, these are new issues to be placed for other banks and for customers on an agency basis.

C. Notes to the Profit and Loss Account

1. Administration and agency services

The bank provides the following principal services for third parties:

- safe custody account administration
- asset management
- paying agent services
- agency function
- commercial representation
- depositary bank services

2. Other operating income

The item is made up as follows:

in LUF m.	1993
– income in respect of prior years	561
– gains on disposal of participating interests	66
– writing-back of tax provisions	473
– sundry income	144
Total	1,244

D. Other information

1. Deposit insurance scheme

The bank is a member of the "Association pour la Garantie des Dépôts, Luxembourg" (AGDL), which provides a deposit insurance scheme in favour of its members' customers. In the event of a claim, each member is liable annually for up to 5% of its equity.

2. Staff

On average during the financial year, the bank employed 240 staff, of whom 125 were female and 115 male.

As at December 31, 1993 the bank employed 254 persons. The total staff count is made up as follows:

Group	31. 12. 1993
Executive management	15
Management staff	38
Salaried staff	201
Manual	—
Total	254

3. Emoluments of management bodies and loans granted

In 1993, the total emoluments of the management bodies (15 persons with executive management duties) amounted to LUF 99 m. Expenses from pension obligations came to LUF 15 m.

Loans, advances and other commitments amount to LUF 58 m. as at December 31, 1993.

4. Remuneration of the Board of Directors and loans granted

For the 1993 financial year it is planned to grant emoluments to the Board of Directors in a total amount of LUF 6,357,250. Payment will be made after the Ordinary General Meeting on April 18, 1994.

There are no loans, advances or other commitments outstanding towards the Board of Directors.

5. Group Annual Report of Deutsche Bank AG for 1993

The Group Management Report and Consolidated Financial Statements can be obtained from

Deutsche Bank AG
D-60262 Frankfurt (Main)

Luxembourg, March 15, 1994

Deutsche Bank Luxembourg S.A.
The Board of Directors

Auditor's Report

Following our appointment by the Board of Directors, we have examined the annual accounts of Deutsche Bank Luxembourg S.A. for the year ended December 31, 1993, in accordance with generally accepted auditing standards, and we have read the related Management Report.

In our opinion, the attached annual accounts give, in conformity with the legal requirements which came into effect on January 1, 1993, a true and fair

view of the assets, liabilities and financial position of Deutsche Bank Luxembourg S.A. at December 31, 1993 and of its results for the year then ended.

The Management Report is consistent with the annual accounts.

Luxembourg, March 15, 1994

TREUVERKEHR LUXEMBOURG
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

FIDUCIAIRE GENERALE DE LUXEMBOURG
Réviseur d'entreprises

